

# PRESSEMITTEILUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.  
Goebenstr. 3a  
30161 Hannover  
[www.bund-niedersachsen.de](http://www.bund-niedersachsen.de)

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



31. Mai 2016

## Für mehr Milch von glücklichen Kühen BUND Niedersachsen unterstützt die Initiative „Weideland Niedersachsen“

Das Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e.V., zahlreiche Verbände, Akteure aus der Milchwirtschaft und der BUND Landesverband Niedersachsen haben heute die Initiative „Weideland Niedersachsen“ durch die Vereinbarung erster Kriterien für die Weidehaltung konkretisiert. Damit soll die Erzeugung und Vermarktung von Weidemilchprodukten in Niedersachsen geregelt werden. Die Initiative setzt sich für den Erhalt der Weidehaltung bei Milchvieh unter Bewahrung von Dauergrünland ein. Der Kriterienkatalog baut auf der Charta „Weideland Niedersachsen“ auf, die im Oktober 2015 gemeinsam verabschiedet wurde.

„Angesichts der starken Entwicklung zur reinen Stallhaltung bei Kühen sehen wir in der Weidehaltung einen klaren Vorteil für die Natur und die Nutztiere“, betont Tilman Uhlenhaut, Landwirtschaftsreferent des BUND Niedersachsen. „Die aktuelle Milchkrise beweist, dass wir die Erzeugung von Lebensmitteln nicht dem freien Marktgeschehen überlassen können.“ Neben einer staatlichen oder selbstorganisierten Mengenregulation müssen Angebote für Erzeugungsformen geschaffen werden, die besondere Milchqualitäten, Natur- und Tierschutzleistungen erbringen. Den Landwirten muss dabei auch die Chance gegeben werden, einen höheren Erzeugerpreis für ein hochwertigeres Produkt zu erzielen.

Die Vereinbarung enthält bereits wichtige Natur- und Tierschutzanforderungen. Die Umstellung auf nicht-gentechnisch verändertes Futter sowie das Bekenntnis zu einem höheren Erzeugerpreis für Milch sind festgeschrieben. Dennoch sieht der BUND Niedersachsen Entwicklungsbedarf bei konkreten Biodiversitätszielen und Verbesserungsbedarf bezüglich der Tierschutzanforderungen. Diese Weiterentwicklung gilt es mit den Akteuren, insbesondere den Landwirten, zu diskutieren und zu gestalten. „Aufgrund der aktuellen Notsituation, die durch Überproduktion und ruinöse Milchpreise gekennzeichnet ist, sind hohe Anforderungen an die Erzeugungsform mit erhöhten Produktionskosten nur derzeit begrenzt umsetzbar“, gibt Uhlenhaut zu bedenken. „Das Land muss daher bei der Überprüfung seiner Förderinstrumente zusätzliche Leistungen zum Erhalt der Biodiversität im Grünland anbieten.“

Weitere Informationen zum Thema Agrarwende finden Sie im Internet unter [www.bund-niedersachsen.de/themen/landwirtschaft/](http://www.bund-niedersachsen.de/themen/landwirtschaft/).

### Rückfragen zum Thema an:

Tilman Uhlenhaut  
Stellv. Geschäftsführer und Landwirtschaftsreferent  
BUND Landesverband Niedersachsen  
Tel. (0511) 965 69 – 13  
[tilman.uhlenhaut@nds.bund.net](mailto:tilman.uhlenhaut@nds.bund.net)

**Pressekontakt:**

Dr. Tonja Mannstedt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

BUND Landesverband Niedersachsen

Tel. (0511) 965 69 - 31

[tonja.mannstedt@nds.bund.net](mailto:tonja.mannstedt@nds.bund.net)

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist bundesweit mit mehr als 500.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern der größte Umweltverband Deutschlands. In Niedersachsen zählt der Verein rund 33.000 Mitglieder und Förderer. Der Verein ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen und friedfertigen Welt.